

Da dieser wegen Krankheit zur Leitung der Regierung nicht fähig ist, führt sein Oheim Prinzregent Luitpold aufgrund der bayerischen Verfassung die Regierung des Landes unter dem Titel: „Des Königreichs Bayern Verweser“.

Umfahre auf der Karte die Grenzen Bayerns und gib an, von welchen Staaten Bayern eingeschlossen wird! Welche Staaten liegen zwischen dem Hauptlande Bayern und der Pfalz? Welche Gebirge liegen im Süden, im Osten, im Nordosten, im Nordwesten Bayerns? Nenne die höchsten Punkte dieser Gebirge! Welches Gebirge zieht sich zwischen Donau und Main hin? Welche Kreise durchfließt die Donau? Nenne die südlichen, dann die nördlichen Nebenflüsse derselben und gib an, wo sie entspringen! Welche Städte liegen an der Donau, welche an ihren Nebenflüssen? Beschreibe den Lauf des Mains! Welche Nebenflüsse nimmt er rechts, welche links auf? Welche Städte liegen am Main und seinen Nebenflüssen? Nenne die größten Seen Bayerns! Wie groß ist der Flächenraum, wie groß die Einwohnerzahl Bayerns? Zu welchen Volksstämmen gehören die Bewohner? Womit beschäftigen sich die Bewohner?

**Geschichtliche Entwicklung.** Bayern ist nach Größe und Bedeutung der zweite Staat des Deutschen Reiches und besteht aus zwei Teilen: dem Mutterlande Bayern rechts des Rheines und der Pfalz links des Rheines. Die einstige Bildung des Bayernstammes erfolgte von Baiiaheim oder Bojohemum (Böhmen) her. Die aus den Hunnenkämpfen übrig gebliebenen Teile des Markomannenvolkes siedelten sich unter Aufnahme anderer Germanenstämme als Bajuwaren an der Donau oberhalb der Inmündung an. Zunächst besetzten sie die Ebene bis Regensburg, sodann das Gebiet des Regens und der unteren Naab und zwischen 460 u. 500 n. Chr. die Landschaften um Ingolstadt. Weiterhin vollzog sich die Ausdehnung im Westen bis zum unteren Lech, im Norden bis zum Fichtelgebirge. Die vorhandenen Ueberreste anderer Völkerschaften gingen innerhalb des Gebiets der Bajuwaren in deren Volkstum auf. Im Süden und Südwesten dehnte sich das Gebiet des bajuvarischen Herzogtums über Tirol, Kärnten, Steiermark und Ober- und Niederoesterreich aus. Karl der Große bezwang den Bayernherzog Thassilo und machte Bayern zu einer fränkischen Provinz. Allmählich lösten sich größere Vasallengebiete vom Herzogtum Bayern ab, hauptsächlich unter Kaiser Friedrich Barbarossa, der nach hohenstaufischer Politik auf Verkleinerung der Herzogtümer bedacht war. Durch ihn wurde der ganze Osten und Süden des bayerischen Gebietes zu selbständigen Reichslehen erhoben und der erste Wittelsbacher, Otto I., erhielt von ihm im Jahre 1180 das Herzogtum Bayern in den ungefähren Grenzen von Ober- und Niederbayern und Oberpfalz. Die im 13. Jahrhunderte durchgeführte gänzliche Unabhängigkeit der Bistumgebiete Freising, Passau und Regens-